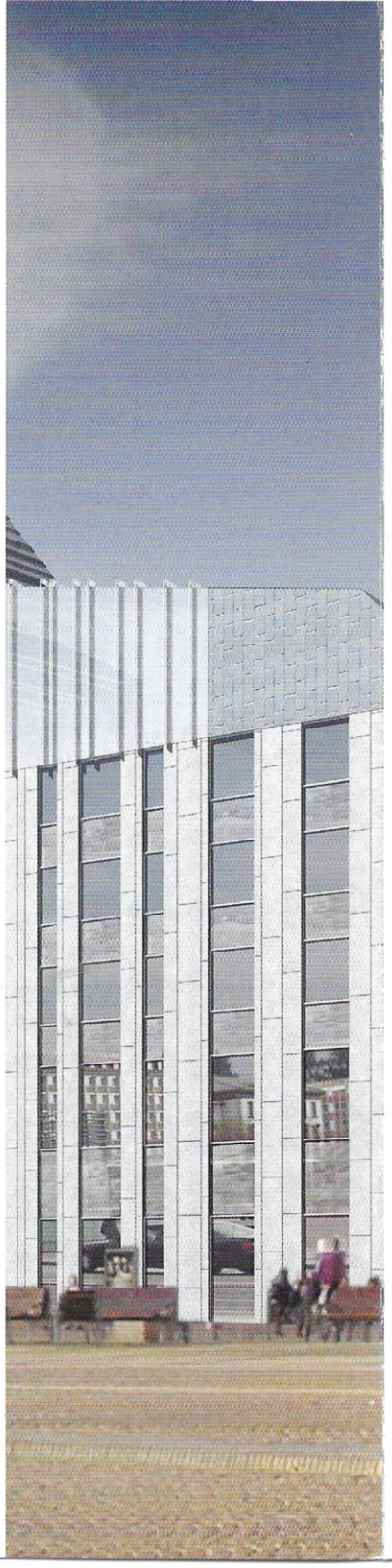


EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung

KONTRAPUNKTE

Hendrik Petrus Berlage und Erick van Egeraat

Positionen niederländischer Architektur am Augustusplatz in Leipzig

laden wir Sie und Ihre Freunde für
Freitag, 16. März 2007, 18.00 Uhr
in das Ausstellungszentrum Kroch-Haus, Goethestr. 2

sehr herzlich ein.

PD Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen
Kustos der Kunstsammlung der Universität Leipzig

Bernd Sikora
Vorsitzender des Deutschen Werkbundes e.V.

Programm:

Prof. Dr. iur. Franz Häuser
Rektor der Universität Leipzig

Ferdinand Dorsman
Botschaftsrat, Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin
Leiter der Presse- und Kulturabteilung

Bernd Sikora
Vorsitzender des Deutschen Werkbundes e.V.

Erick van Egeraat
Architekt und Direktor EEA

PD Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen
Kustos der Kunstsammlung der Universität Leipzig

Ausstellung

Hendrik Petrus Berlage, einer der bedeutendsten niederländischen Architekten und Wegbereiter der Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts, war auch in Leipzig mit einem wichtigen Beitrag vertreten: In den Jahren 1901 – 03 erbaute er für eine holländische Versicherungsgesellschaft das »Niederländische Haus«. Die Abkehr vom Historismus und der unkonventionelle Einsatz moderner Materialien stießen zunächst auf Ablehnung. Das im Zweiten Weltkrieg teilzerstörte Gebäude musste nach Beräumungsarbeiten in den 50er Jahren einem Hotelbau weichen. Die Ausstellung präsentiert das Gebäude anhand von Fotografien und Bauzeichnungen.

Ein gutes Jahrhundert später sorgt abermals ein niederländischer Architekt am Augustusplatz für Furore: Unmittelbar gegenüber dem einstigen Standort des Bauwerks von H. P. Berlage entsteht bis 2009 das neue Hauptgebäude der Leipziger Universität nach den Plänen von Erick van Egeraat. Der Entwurf, der sich seinerseits als Gegenposition zu vorherrschenden Vorstellungen von Moderne interpretieren lässt, wird durch Zeichnungen des Architekturbüros anschaulich gemacht.

Die Ausstellung beleuchtet die Werke der beiden niederländischen Architekten im Kontext des Leipziger Augustusplatzes, dessen Entwicklung mittels eines Panoramas und historischer Ansichten nachgezeichnet wird. Zugleich arbeitet sie die innovativen und kontrapunktischen Positionen dieser Bauten heraus – im Verhältnis zu den jeweils gängigen Vorstellungen.

Eine Gemeinschaftsausstellung der Kustodie der Universität Leipzig und des Deutschen Werkbundes Sachsen e. V.

Mit freundlicher Unterstützung von

Stadt Leipzig Kulturamt · Kulturstiftung des Freistaates Sachsen · Koninkrijk der Nederlanden

AUSSTELLUNGSZENTRUM KROCH-HAUS
Goethestraße 2 · 04109 Leipzig

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr
Samstag 10 – 13 Uhr
Montag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen

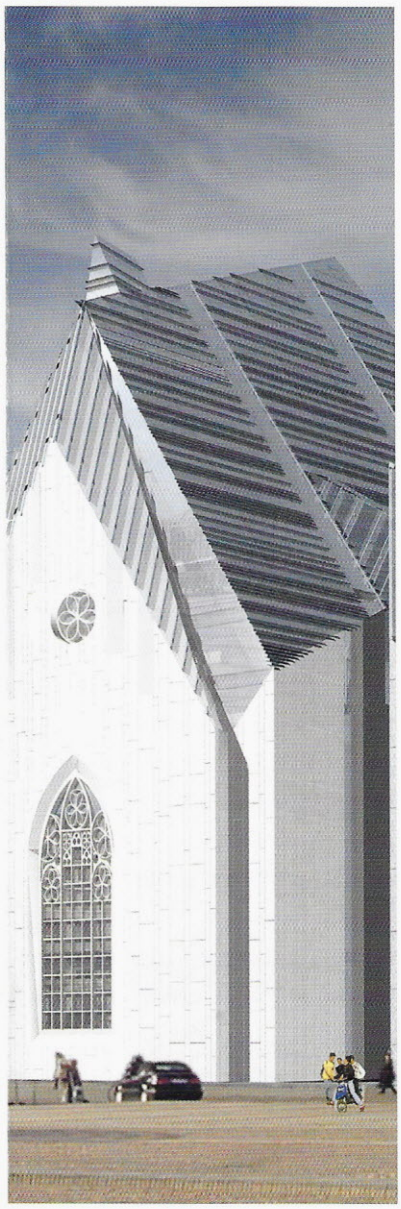
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Kustodie | Kunstsammlung
AUSSTELLUNGSZENTRUM KROCH-HAUS
STUDIENSAMMLUNG

Information:
Goethestraße 2 · 04109 Leipzig
Telefon 0341 97-30170 · kustodie@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de/kustodie

werkbund

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Kustodie | Kunstsammlung



EINLADUNG